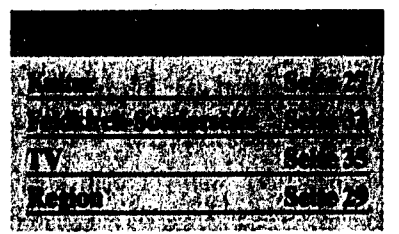


SPORT

- Erich Ribbeck im Interview
- 1. WTA-Turnier in Vaduz
- Volleyballer gut vorbereitet



NEWS & FLASH

Jakob Gerschwiller gestorben

EISKUNSTLAUF: In seinem 102. Lebensjahr ist die Thurgauer Eiskunstlauf-Legende Jakob «Jack» Gerschwiller gestorben. Der Trainer prägte während einem halben Jahrhundert die Entwicklung im Eiskunstlauf. Seine berühmtesten Schüler waren Cecilia Colledge (Gb), Jeannette Altwegg (Gb) sowie Karin Iten (Sz), die es alle zu Weltmeisterehren, Altwegg sogar zu olympischem Gold, brachten.

5. im Mannschaftsbewerb beim GP Bern



LEICHTATHLETIK: Antonio Gonzales (Eschen / Bild), Bernhard Holderer (Schaan) und Dietmar Flatz (Schaan) sorgten beim Grand Prix von Bern mit ihrem fünften Rang in der Mannschaftswertung für eine faustdicke Überraschung. Auch die Resultate in den Einzelwertungen konnten sich bei den liechtensteinischen Athleten sehen lassen: So holte Gonzalez in der Kategorie M40 den ausgezeichneten 13. Rang (Gesamtwertung 112.) von 14 614 Gestarteten). Platz klassierte sich in der Kategorie M45 auf Platz 25. (428.) und Holderer wurde 28. (476). Alex Wolff vom LC Schaan kam in der Klasse M20 auf Rang 403, was im Gesamtklassement Rang 1977 bedeutete.

Die einzige weibliche Liechtensteiner Teilnehmerin, Kerstin Mennenga, kam in der Kategorie W18 auf den tollen Rang 3.

Elijah Korir bei den Männern und Leah Malot im Frauenrennen sorgten über die 10 Meilen (16,093 km) für einen kenianischen Doppelsieg. Sowohl Korir in 47:19 als auch Malot in 54:14 blieben bei ihrer ersten Teilnahme über dem Streckenrekord. Mit 15 584 angemeldeten Läuferinnen und Läufern in den verschiedenen Kategorien verzeichneten die Organisatoren bei der 19. Auflage einen Teilnehmer-Rekord.

Siegen ist für den FC Zürich Pflicht

Mit einem Sieg heute Abend (19.30 Uhr) in Delémont könnte Zürich, mit den beiden Liechtensteinern Mario Frick und Martin Stocklase, in der Tabelle der Auf-/Abstiegsrunde NLA/NLB zumindest bis am Samstagabend auf Platz 3 vorrücken. Sollte der FCZ gegen die Jura-Rassier aber nur remis spielen oder gar verlieren, bleibt die Lage für den Cupfinalisten drei Runden vor Schluss höchst ungemütlich.

Unter Gilbert Gress liess Zürich mit Ausnahme des Gastspiels in Lugano (1:2) resultatmässig einen Aufwärtstrend erkennen. Seit drei Partien immerhin hat die Equipe vom Letzigrund nicht mehr verloren, richtig zu überzeugen vermochte sie allerdings nie. Und trotzdem: Gegen Delémont, das zuletzt fünf Niederlagen in Serie einsteckte, müsste der FCZ auch in mittelmässiger Verfassung gewinnen können. Ausser den langzeitverletzten Kebe, Andreoli und Opanga kann Gress bei den Feldspielern aus dem Vollen schöpfen. Einzig hinter der Rückkehr des an einer Oberschenkelzerrung leidenden Stammspieler Marco Pascolo steht noch ein Fragezeichen.

Mika Häkkinen bremst David Coulthard aus

FORMEL 1: Für Mika Häkkinen steht fest: In den Kampf um den WM-Titel wird David Coulthard nicht eingreifen können. «David ist mit seinem Speed am Limit, und er ist damit hinter mir. Ende der Diskussion», giftete der Finne in Richtung des Schotten. Dass er gegen Michael Schumacher bisher in der Jägerrolle ist, sieht Häkkinen als Vorteil: «Ich bin mit meiner Rolle als Verfolger ganz zufrieden. Der Druck, immer an der Spitze zu fahren, ist brutal.»

Herrenteam auf Goldkurs

Squash, Kleinstaaten-EM: Sowohl die Herrenmannschaft wie auch das Damenteam siegen gegen Island

Dies war der zweite Streich: Nachdem Liechtensteins Squash-Herren-Nationalmannschaft am Mittwoch das erste Spiel der Kleinstaaten-EM gewonnen hatte, wurde gestern auch Gastgeber Island klar mit 5:0 bezwungen. Nach der unglücklichen Auftaktniederlage konnte auch das Damenteam, ebenfalls gegen Island, einen ungefährdeten 3:0-Erfolg feiern.

Heinz Zöchbauer

Liechtenstein wurde seiner Favoritenrolle gegen Island vollauf gerecht und kam gegen das Gastgeberland der Kleinstaaten-Europameisterschaft zu einem nie gefährdeten 5:0-Sieg. Alle eingesetzten Spieler zeigten sich von ihrer besten Seite und legten den Grundstein, die angestrebte Titelverteidigung verwirklichen zu können.

Marcel Rothmund musste sich zwar anstrengen, lief jedoch nie Gefahr, das Spiel gegen seinen spielerisch guten, konditionell jedoch nicht so starken Gegner aus der Hand zu geben.

Keine Probleme bekundete Andreas Hofer und setzte sich gegen Sigurur Sveinsson im Eilzugtempo klar mit 3:0 durch.

Ralf Wenaweser benötigte einige Punkte um ins Spiel zu finden, dominierte Magnus Helgason danach aber jederzeit und sorgte für das dritte 3:0. Jon Einar Eysteinnson machte Nils Hörnö mehr Mühe als erwartet: In einem spannenden und äusserst hartumkämpften Spiel siegte Hörnö schliesslich knapp aber durchaus verdient mit 3:1.

Dietmar Lamprecht hatte mit dem unerfahrenen Junioren Robert Halldorsson keine Probleme und gewann unspektakulär aber klar mit 3:0.



Liechtensteins Squasher gewannen am zweiten Turniertag der Kleinstaaten-EM alle Partien.

Im heutigen Spiel gegen Malta will das Herrenteam seine Siegesserie fortsetzen.

3:0-Sieg für Damenteam

Island ist sicher nicht besonders stark einzustufen – doch auch ein solcher Gegner muss erst einmal bezwungen werden. Elke Schreiber war im ersten Satz mit 2:7 zurück, fand danach aber zu ihrem Spiel und gewann gegen Ragnheiur Vikingsdottir souverän mit 3:0.

Angelika Hoch liess Elin Blöndal ebenfalls nicht den Hauch einer Chance und gab in drei Sätzen nur zwei (!) Punkte ab.

Elisabeth Lamprecht konnte zwar nicht glänzen, gewann ihr Spiel jedoch sicher mit 3:0.

Ein Mannschaftssieg, mit dem die Liechtensteinerinnen ihre Chancen auf eine gute Klassierung wahrten.

Mit Zypern folgt heute aber bereits der nächste schwere Gegner, gegen den man aber durchaus Chancen auf einen Sieg besitzt.

Isle of Man nun offiziell

Durch sämtliche Delegationsleiter wurde einstimmig beschlossen, dass die Isle of Man, welche bisher

stets den Status einer Gastmannschaft inne hatten, an diesem Turnier offiziell in den Kreis der Kleinstaaten aufgenommen wird und somit auch berechtigt ist, Medaillen zu gewinnen. Diese Regelung gilt vorerst einmal nur für dieses eine Turnier, eine ständige Mitgliedschaft wird jedoch in Erwägung gezogen.

Resultate

Herren
Liechtenstein – Island 5:0
Nr. 1 Marcel Rothmund – Kim Magnus 3:0 (9:2, 9:7, 9:2); Nr. 2 Andreas Hofer – Sigurur Sveinsson 3:0 (9:2, 9:1, 9:5); Nr. 3 Ralf Wenaweser – Magnus Helgason 3:0 (9:7, 9:2, 9:1); Nr. 4 Nils Hörnö – Jon Einar Eysteinnson 3:1 (9:2, 9:6, 3:9, 9:7); Nr. 5 Dietmar Lamprecht –

Robert Halldorsson 3:0 (9:4, 9:4, 9:0).

Damen
Liechtenstein – Island 3:0
Nr. 1 Elke Schreiber – Ragnheiur Vikingsdottir 3:0 (9:7, 9:3, 9:4); Nr. 2 Angelika Hoch – Elin Blöndal 3:0 (9:0, 9:1, 9:1); Nr. 3 Elisabeth Lamprecht – Asta Olafsdottir 3:0 (9:3, 10:8, 9:6).

Sechs Teams fürs Finale in Bern qualifiziert

Credit-Suisse-Schülerfussballturnier in Balzers

Die Schüler der Liechtensteiner Oberstufe massen sich in Balzers im Rahmen des Credit-Suisse-Cups. Gespielt wurde Siebner-Fussball in sechs Alterskategorien. Von den 34 teilnehmenden Teams haben sich sechs für das Finalturnier am 14. Juni in Bern qualifiziert: Realschule Schaan 1, Realschule Vaduz 2, Oberschule Triesen 3, und Oberschule Vaduz 4 und bei den Mädchen Realschule Vaduz 1 und Realschule Eschen 4b/c.

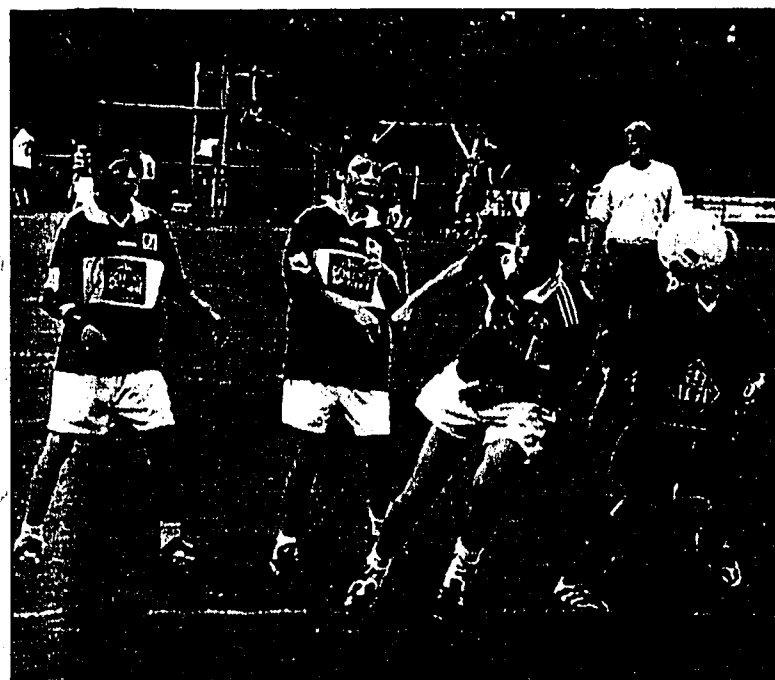
Martin Trendle

Das Turnier auf dem Sportplatz Rheinau in Balzers ist vom Schulamt in Zusammenarbeit mit dem LFV (Liechtensteiner Fussballverband) organisiert worden. Im Einsatz standen 34 Mannschaften, getrennt nach Knaben und Mädchen und den entsprechenden Alterskategorien. Die Spieler und Spielerinnen gingen mit grossem Willen an Werk. Gespielt wurde im System jeder gegen jeden.

Nur in der Kategorie 1. Klasse Knaben kam es zu einem Finalspiel. Hier hatten sich die Teams zuerst in

zwei Fünfer-Gruppen zu messen. Als klare Gruppensieger etablierten sich die Mannschaften der Oberschule Vaduz und der Realschule Schaan. Im Final gelang den Schaanern kurz nach Spielbeginn der Führungstreffer. Sie erhöhten

später auf 2:0. Die Oberschule Vaduz gab aber noch nicht auf und kam auf 2:1 heran. Dieses Resultat war gleichzeitig auch der Schlussstand, sodass sich die Realschule Schaan als Sieger feiern lassen konnte.



Die Schüler waren mit viel Einsatz und Wille am Werk.

(Bild: pmt)

